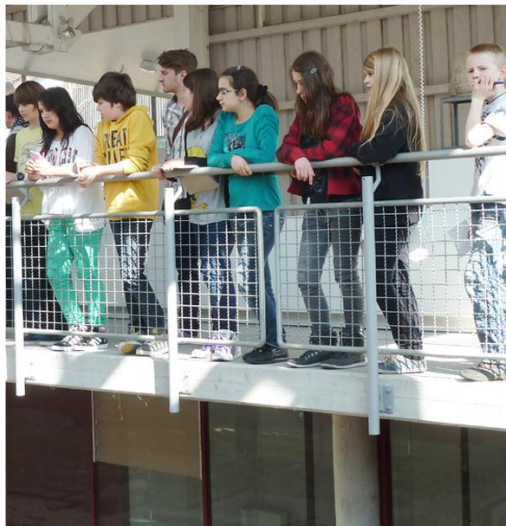




HELA SCHÜLERREPORTER UNTERWEGS

IM RÖMERMUSEUM OSTERBURKEN

Wo die Römer badeten, was sie glaubten und überhaupt wie Römer und Germanen vor rund 2000 Jahren am Limes lebten, das erforschten die Klassen 6a und 6b. Ihr Ziel: das Römermuseum in Osterburken. | *Schülerreporter Martin Schlienz (6b) berichtet.*



Um 9.30 Uhr starteten wir von der Schule aus zum Hauptbahnhof, wo wir uns bis zur Abfahrt um 9.45 Uhr gedulden mussten. Als die Regionalbahn dann stoppte, beeilten wir uns einzusteigen und drängelten uns zu den leeren Sitzplätzen. Nun begann die halbstündige Fahrt nach Osterburken.

Dort angekommen, liefen wir zusammen mit der Klasse 6a geordnet zuerst zu einem abgelegenen Kastell der Römer, wo wir schon die ersten Fragen auf einem Fragebogen beantworten mussten. Diesen erhielten wir von dem jeweiligen Lehrer.



Nachdem wir dies erledigten, aßen und tranken wir noch etwas, bevor wir uns (endlich) zum Museum aufmachten.

Wir wurden schon von den Rundführerinnen erwartet, welche unsere Klassen teilten. Danach stellten sie sich vor. Getrennt ging es nun endlich mit dem ersten Saal los.

Unsere Klasse (6b) bekam als Erstes ein interessantes Gebäude zu sehen, welches sich als Therme herausstellte. Die Therme war nicht so groß, doch die Führerin erklärte uns, dass es noch eine viel größere Therme gibt. Diese befand sich neben dem Museum und unter einem heutigen Geldinstitut.

Nach der Therme sahen wir Steine, die sich als Gedenksteine der betreffenden Götter herausstellten.

Die Tempel danach zeigten uns, dass die Römer sehr kreativ mit Farben gewesen sind.

Nach einigen Fragen von unserer Seite aus, mussten wir erst einmal nach unten steigen, um in den darauffolgenden Raum zu gelangen, der sich als Raum der Sitten, Gebräuche und Kleidung von den Römern und den Germanen herausstellte. Nachdem die Führerin auch dies ausführlich erklärt hatte, genehmigten wir uns eine 10-Minuten-Pause. Jetzt konnten wir uns wieder konzentrieren und weiter ging es mit den zwei Karten, welche zeigten, wo der Limes durch Deutschland verläuft. Als Letztes gelangten wir in einen dunkleren Raum, wo alle Götter und Göttinnen zu sehen waren.

Nach einer begeisterten Verabschiedung von der Führerin trafen wir uns wieder mit der 6a und bestritten den Heimweg nach Heilbronn. Dort verabschiedeten wir uns von den Lehrern und fuhren schließlich nach Hause.

Am nächsten Tag wiederholten wir im Unterricht begeistert das Erlebte. Wir haben viel gelernt.